1225 Jahrfeier in Mosheim

Veranstaltungen zum Dorfjubiläum in der Kirche

Die Kirche ist durchgängig geöffnet zu Gebet, Stille und zum Betrachten der Ausstellung von Tauf- und Traukleidern und den Fotowänden mit Bildern zu Geschichte und Gegenwart des kirchlichen Lebens und dort vollzogenen Amtshandlungen.

Zu jeder vollen Stunde findet **Samstag und Sonntag von 13 Uhr bis 18 Uhr** 10- minütige Orgelmusik, Gesang oder Bläsermusik statt.

Außerdem findet an beiden Tagen um **18 Uhr eine Abendandacht** statt.

Am **Sonntag wird um 13.15 Uhr, 15.15 Uhr und 18.15 Uhr** ein von Uwe Range produzierter Film über das kirchliche Leben im Jahr 2010 gezeigt.

Das vollständige Festprogramm finden Sie unter:
http://heimatverein-mosheim.de

Sonntag 04. September um 09.30 Uhr
ökumenischer Festgottesdienst im Festzelt

GEMEINDEBRIEF

Kirchspiel Sipperhausen **September bis November 2011**

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	3
Erntedank	4–6
Oktober	7
Reformationstag	8–9
November	10
Buß- und Bettag	11
Ewigkeitssonntag	12
„Das Beste kommt erst noch"	13
Volkstrauertag / Besuch aus Klitsche	14
Gottesdienste zu besonderen Anlässen	15
Gottesdienstplan	16–17
Geburtstage	18–19
Freud und Leid	20–22
Veranstaltungen	23–25
Aus dem Kirchenvorstand	26
Gemeindeversammlung	27
Mitmachangebote	28
Rückblick	29-30
Kontakte & Adressen	31
Dorfjubiläum Mosheim	32

Impressum:
Gemeindebrief des Kirchspiels Sipperhausen für Mosheim, Ostheim, Sipperhausen, Dickershausen, Hombergshausen, Lengemannsau, Bubenrode und Mörshausen
Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde Sipperhausen
Redaktion: Reinhold Hocke, Sigrid Merz, Gudrun Ostheim, Dagmar Peter, Susanne und Thomas Weingarten, Reinhild Woicichowski
V.i.S.d.P.: Thomas Weingarten, Felsberger Str. 18, 34323 Malsfeld-Mosheim, Tel.:(0 56 62) 6104, Fax: (0 1212) 518 407 147, e-Mail: thomas.weingarten@web.de
Druck: WaKi-Druck Hilgershausen, Tel.:(05662) 931802
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 05. November 2011

Kontakte und Adressen

Pfarramt Sipperhausen **Email:** Pfarramt.Sipperhausen @ekkw.de	Pfarrerin Gudrun Ostheim	Berndshäuser Str. 1 34323 Malsfeld-Sipperhausen Tel.: (0 56 85) 6 67 Fax: (0 56 85) 10 94
Predigtbeauftragte	Pfarrerin Gundula Kühneweg	Tel.: (0 56 81) 93 05 90
Prädikant /-in	Klaus Tümmler Heike Lesch	Tel.: (0 56 62) 10 25 Tel.: (0 56 61) 20 75
Lektorinnen		
Mosheim	Sabine Bücker Heike Emmeluth	Tel.: (0 56 62) 13 31 Tel.: (0 56 62) 54 19
Kirchenmusik		
Orgel	Margret Wenderoth Klaus Fabian Uwe Range	Tel.: (0 56 62) 20 78 Tel.: (0 56 81) 20 15 Tel.: (0 56 62) 40 89 81
Posaunenchor	Jochen Wagner	Tel.: (0 56 85) 93 02 56
Kleiner Chor	Britta Braun	Tel.: (0 56 61) 92 37 17
Kirchenvorstand		
Stellv. Vorsitzender Sipperhausen Stellv. Vorsitzende Mörshausen	Uwe Range Elsbeth Hartmann	Tel.: (0 56 62) 40 89 81 Tel.: (0 56 81) 27 72
Sprecherin Hombergshausen / Lengemannsau	Annemarie Waßmann Rosemarie Engelhardt	Tel.: (0 56 81) 34 00 Tel.: (0 56 81) 26 83
Sprecherin Ostheim	Isolde Ludwig	Tel.: (0 56 61) 51 08 3
Sprecherin Dickershausen	Dagmar Peter	Tel.: (0 56 81) 39 51
Sprecherin Mosheim	Roswitha Wiegand	Tel.: (0 56 62) 14 36
Sprecherin Sipperhausen / Bubenrode	Reinhild Woicichowski	Tel.: (0 56 85) 91 05 5
Küsterinnen / Küster		
Mosheim	Sabine Bücker	Tel.: (0 56 62) 13 31
Ostheim	Kirchenvorstand	Tel.: s. Schaukasten
Sipperhausen	Alexander Rößler	Tel.: (0 56 85) 92 25 23
Mörshausen	Marielene Erbeck	Tel.: (0 56 81) 32 86

Das war ein Fest – die Kirmes in Sipperhausen – Kirmes nach 14 Jahren

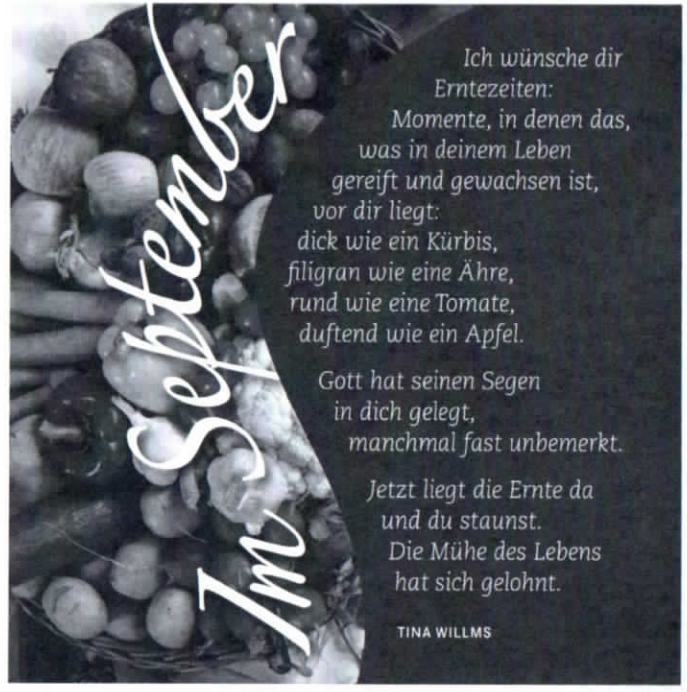
Junge Menschen mit karierten Hemden, roten Tüchern und Strohhüten mit flatternden Bändern. Im Dorf wehten überall Fahnen und an der Kirche blühten passend zum Fest die rot-weißen Rosen in voller Pracht. Ein richtig schöner Gottesdienst am Sonntagmorgen und ein Showprogramm am Montag, das kein Auge trocken ließ. Was für ein Schwung wohnt in ganz jungem Leben und was für ein Geist stiftet solche Gemeinschaft? Das Wetter hätte noch besser sein können, die Kirmes aber war gut genug. Richtig gut. Das sagen viele. Und die Kirche sagt: „Das habt ihr richtig gut gemacht. Einem ganzen Dorf ein Fest geschenkt. Ganz viel Freude und Schwung, Musik und Stimmung und das Gefühl: dieser Ort ist uns wichtig und die Kirche in der Mitte auch."

Die Kirche sagt auch Danke für die Spende von fast 500 Euro vom Kaffeetrinken am Sonntagnachmittag. Davon werden unsere Stühle und Tische im Gemeinderaum gekauft, damit ihr Kirmesburschen und –mädchen dann später im Kirchenvorstand und im Gemeindecafe „besser" sitzen könnt.

Kirmes Sipperhausen: Motivwagen Gemeindesaal

50. Geburtstag von Pfarrerin Ostheim: Der Kindergarten gratuliert

Herbstzeit –
Erntezeit –
Zeit der vielen Feiern



Ja, es wird viel gefeiert in den Tagen, die kommen: In Mosheim das große Dorffest, in Ostheim die Bewirtung der Gäste aus „Klitsche" und das Erntedankfest mit Einweihung des neuen Dorfplatzes. Jedes Fest bedeutet auch viel Arbeit. Das weiß Mosheim zu bestätigen, vermute ich.
Jeder Ernte geht viel Arbeit voraus, das wissen alle, die sich mit Saat und Frucht beschäftigen.
Wenn geerntet ist, darf gefeiert werden. Aus Dankbarkeit heraus, aus Freude und aus Erleichterung, dass geschafft wurde, was man sich vorgenommen hat und dass einem gewährt wurde, was man sich erhofft und gewünscht hat.

Mit jeder Feier heben wir die Augen zum Himmel, senken den Blick zur Erde und nehmen wahr, wer mit uns lebt auf dieser Erde. Wir feiern und loben den, der über uns ist. Wir feiern und erleben Gemeinschaft mit denen, die zu uns gehören als Menschenkinder auf dieser Erde. Feiern stiftet Gemeinschaft. Das wünschen wir in diesem Herbst für die ersten Septembertage ganz besonders unseren Mosheimer Bürgern. Gott segne ihre 1225-Jahrfeier und schenke viel Licht vom Himmel und seinen guten Geist in alles Tun und Lassen.

Ihre Pfarrerin G. Ostheim

Erntedankfest

Teilen – und damit Gott danken

■ Jedes Jahr im Frühsommer hatten wir Kinder einen festen Termin im Kalender stehen: Kürbiskerne pflanzen bei Oma. Dieser Tag war nicht nur ein Festtag, weil jeder von uns einen Kürbiskern in die Erde stecken durfte, danach ein kleines Schild mit seinem Namen bastelte und damit die Stelle markierte. Sondern wir freuten uns vor allem auf diesen Tag, weil er nach Freiheit roch, nach viel Limonade und großen Kuchenstücken. Der Weg zu Omas Garten war nicht weit, und auch nach dem großen Festtag im Mai spazierten wir regelmäßig zu unserem Schildchen, um zu überprüfen, ob unser Kürbis schon gewachsen war. Das Ergebnis war meistens ernüchternd, denn die Pflanze wollte einfach nicht so schnell wie wir. Manchmal buddelte ich ungeduldig in der Erde, ohne zu merken, dass ich damit der kleinen Pflanze ein vorzeitiges Ende bescherte. Und manchmal sorgten dafür die Schnecken. Ich war dann furchtbar enttäuscht und beschloss, nie wieder einen Kürbiskern in die Erde zu stecken. Im nächsten Jahr lief ich dann aber doch fröhlich und mit neuer Hoffnung zum Kürbistag.

Bis in diesem einem Jahr: Endlich schienen Ungeduld und Schnecken bekämpft, die Pflanze blühte und der Kürbis wuchs. Und wuchs. Und wuchs. Ich konnte mein Glück nicht fassen: Endlich würde auch ich am Ende einen großen, orangenen Kürbis in den Armen halten. Meinen Kürbis. Und als der Sommer langsam vorbeiging und die Erntezeit anstand, hielt ich es vor Ungeduld kaum noch aus. Es war ein Feiertag, fast noch besser als jeder Geburtstag, als ich endlich meinen Kürbis in den Armen hielt – den größten und schwersten Kürbis von allen im Garten.

Und so wunderte es niemanden, dass ich mich stolz meldete, als es darum ging, den Erntedankaltar zu bestücken. Mein Kürbis würde auf dem Altar liegen und alle würden ihn sehen. Umso größer allerdings war auch der Ärger, als ich erfuhr, dass alle Lebensmittel vom Altar anschließend ins Kinderheim gebracht würden. Schnell zog ich mein Angebot zurück, schließlich wollte ich meinen Kürbis für mich behalten. In meiner kleinen Seele kämpften in diesen Tagen zwei Wünsche – mein Kürbis sollte auf den Altar, aber danach wollte ich ihn gefälligst wiederhaben. Schließlich nahm sich unsere Oma der Sache an. Als wir im Garten standen, strich sie mir über den Kopf: „Wer hat den Kürbis denn wachsen lassen?", fragte sie ruhig. „Ich natürlich", antwortete ich schnell, „schließlich war es mein Kürbis." Und doch wusste ich wohl im gleichen Moment, dass das nicht stimmte. Streng sah mich Oma an. „Gott lässt alles wachsen und gedeihen", erklärte sie dann lächelnd, „und wir können ihm nur danken, indem wir weitergeben." Und plötzlich verstand ich: Es gibt einen Weg, um Gott Danke zu sagen für das, was er uns schenkt. Wir können es teilen.

Also steuerte ich meinen Kürbis für den Erntedankaltar bei. Am Stiel befestigte ich einen kleinen Brief für die Kinder im Heim, auf den ich „Guten Appetit" schrieb. Da saß ich dann am Erntedankfest in der Kirche, blickte auf den Altar und war furchtbar stolz – auf mich und ein großes bisschen auch auf Gott.

Theresa Demski

Besuch in Hephata

Am 7.06.2011 sind wir Konfirmanden um 8.15 Uhr mit dem Bus von Ostheim nach Hephata gefahren. Es waren 11 Konfirmanden aus Sipperhausen, 4 aus Dagobertshausen und 17 aus Malsfeld. Um 9.00 Uhr sind wir angekommen. Als erstes wurden wir in Gruppen eingeteilt, haben uns im Gruppenraum versammelt und haben über Hephata und das Programm geredet. Anschließend gab es 4 Gruppen, in die wir eingeteilt wurden: 1. Post austragen, 2. Handwerker, 3. Rallye und 4. Werkstatt. 2 Stunden später haben wir uns wieder getroffen und haben besprochen, was wir erlebt und gesehen haben. Nach der 30 Minuten langen Pause haben wir verschiedene Spiele gemacht. Man musste von einem Schuh den Schnürsenkel öffnen und ihn mit Ring- und Zeigefinger binden, einen Würfelball mit den Füßen im Kreis herumgeben, die Hände auf dem Rücken lassen und ein Bonbon, welches auf dem Bein liegt, öffnen. Der Trick dabei ist, das Bonbon auf den Stuhl legen, mit den Händen auf dem Rücken öffnen und das Bonbon mit dem Mund von Stuhl essen. Dann suchten wir uns einen Partner, einer bekam eine Augenbinde auf und der andere musste führen. Bei diesem Spiel brauchte man Vertrauen in den anderen, man ist unsicher und man geht langsamer, so müssten sich die Blinden fühlen. Dann hatten wir noch einen Koffer und einen Mülleimer. Danach haben wir noch einen Film angeschaut und haben viel über Hephata erfahren. Man kann in Hephata zum Beispiel Erzieher, Sozialpädagoge und Pfleger erlernen. Hephata heißt „Öffne Dich". Die Diakonie Hephata existiert schon seit 1864 für Leute, die Hilfe brauchen, Leute mit Suchtproblemen und Leute mit körperlichen oder geistigen Behinderungen. Die Menschen dort leben meist in Wohngruppen und arbeiten z.B.: in Werkstätten und stellen verschiedene Dinge her, wie Besen oder Autoteile. Im Hessischen Diakoniezentrum gibt es Schulen, Kindertagesstätten und man kann studieren. Zum Schluss sind wir noch in die Kirche Hephata`s gegangen und haben die Gemälde und die große Orgel betrachtet. Anschließend sind wir mit dem Bus wieder nach Hause gefahren. Das war unser wundervoller Tag in Hephata.

Alicia Ritter

MITMACHANGEBOTE

Gruppe	Tag	Ansprechpartner	Telefon-Nr.
Angebote für Kinder			
Spiel– und Kontaktgruppe	Dienstags, 10.00 Uhr	Sigrid Merz	05685 / 922166
Kindergottesdienst für das gesamte Kirchspiel	Sonntags, ab 10.30 Uhr	Jutta Lampe Gudrun Bosbach	05681 / 608287 05662 / 4922
Angebote für Jugendliche			
Vorkonfirmanden Hauptkonfirmanden	Dienstags, ab 18.00 Uhr Dienstags, ab 16.00 Uhr	Gudrun Ostheim	05685 / 667
Jugendtreff	Projektbezogen	Sabine Bücker	05662 / 1331
Angebote für Erwachsene			
Gemeindecafé	Monatlich Donnerstags, ab 14.00 Uhr	Dagmar Peter	05681 / 3951
Speelstowe (Wintermonate)	Donnerstags, ab 15.30 Uhr	Reinhild Woicichowski	05685 / 91055
Elternschule des Glaubens	Termine nach Vereinbarung	Gudrun Ostheim	05685 / 667
Bibelgespräch Mosheim / Bibel entdecken– Glauben teilen	Vierzehntägig Dienstags, 20.00 Uhr DGH Mosheim	Klaus Tümmler Gudrun Ostheim	05662 / 1025 05685 / 667
Bibelkreis Ostheim	Mittwochs, 19.30 Uhr	Karl Pletsch	05661 / 3467
Kirchenmusikalische Angebote			
Posaunenchor	Donnerstags, 20.00 Uhr	Jochen Wagner	05685 / 930256
Kleiner Chor Ostheim	Montags, 20.00 Uhr	Britta Braun	05661 / 923717
Besuchsdienst	Nach Vereinbarung	Karin Röse	05662 / 1687

ERNTEDANK

Foto: Wodicka

Erntedankfest 2011

9. Oktober um 11.00 Uhr

Kirchspielgottesdienst in Ostheim mit Posaunenchor

auf dem neuen Ostheimer Dorfplatz und in Ludwig´s Scheune

Im Anschluss an den Gottesdienst wird seitens der politischen Gemeinde der neue Ostheimer Dorfplatz eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Mittagessen und Kaffeetrinken schließen sich an.

Es sind alle herzlich zum Fest eingeladen.

Kinderseite

Durchs Kirchenjahr: Erntedankfest

Das Erntedankfest feiert man in der Regel am Sonntag nach dem Tag des Erzengels Michael. Michaelis, wie man sagt, ist am 29. September. Der darauffolgende Sonntag ist der Termin des Erntedankfestes.

An Erntedank danken die Christinnen und Christen für die Früchte der Ernte. Sie sehen die Erntegaben als Gottesgeschenk an. Im Zentrum des Erntedankfestes stehen die Feier Gottes, des Gebers aller Gaben, und der ihm dafür gebührende Dank.

Am Erntedanktag werden der Altar und der Altarraum in der Kirche mit Erntegaben geschmückt. Die Gaben dazu werden meistens von den Menschen aus der Gemeinde gespendet. Früchte der Felder und der heimischen Gärten werden in der Kirche dekoriert. Oftmals schwebt über alledem eine Erntekrone aus Getreidehalmen.

In manchen Gebieten wird die Erntekrone in einem Umzug in die Kirche gebracht. Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Gaben meistens für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt. Man spendet sie für Obdachlose oder Armenküchen.

» Die Menschen danken an diesem Tag Gott für alle Gaben

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei? Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder". Erschienen im Calwer-Verlag, Stuttgart 2010. www.calwer.com

Gemeindehaus Sipperhausen

Viele werden sich schon gefragt haben, warum geht es mit den Bauarbeiten am Gemeindehaus in Sipperhausen nicht weiter.

Der Hintergrund, warum es nicht weitergeht, ist der: „Wir wollen anbauen". Nur leider geht das nicht so einfach. Da sind Richtlinien einzuhalten und Geld muss vorhanden sein. Aber jetzt sind wir auf dem richtigen Weg.

Mit Hilfe des Kirchenkreises Homberg, des Landeskirchenamtes und der Gemeinde Malsfeld können wir das Projekt verwirklichen.

Aber wir brauchen auch Sie – unsere Gemeindeglieder - dazu. Ohne erhebliche Eigenleistungen der Kirchengemeinde lässt sich dieses Projekt nicht in die Tat umsetzen. Daher möchten wir Sie schon heute bitten, sich zu überlegen, ob Sie einen Beitrag zum Anbau des Gemeindehauses leisten können. Der Beitrag kann in Arbeits- oder natürlich auch in Geldleistung erfolgen. Jeder noch so kleine Beitrag ist eine große Hilfe.

Um genauer über das Projekt zu berichten, findet am **Mittwoch, den 12.10.2011 um 19.30 Uhr** zusammen mit der Gemeinde Malsfeld eine **Bürgerversammlung** im Gemeinderaum Sipperhausen statt.

Für den Kirchenvorstand
Simone Meyer

Rückblick Christi Himmelfahrt

Vielen Dank an die Sipperhäuser Kuchenbäckerinnen.
Der Spendenerlös von 219,70 € soll wieder für die Bestuhlung des Gemeinderaumes verwendet werden.

Dem Vogelschutzverein Sipperhausen für die Bewirtung herzlichen Dank!

Dritte Zwischenbilanz des Kirchspiels Sipperhausen

Die dritte Zwischenbilanz des Kirchspiels Sipperhausen befasst sich mit den relevanten Daten zur Gemeindeentwicklung in der Zeit von 2005 bis 2010.
Der Gottesdienstbesuch ist ein wichtiger Gradmesser für die Gemeindearbeit.
Bezogen auf die Zählsonntage (Invokavit, Karfreitag, Erntedankfest, 1. Advent und Heilig Abend) lag der durchschnittliche Gottesdienstbesuch der Kirchengemeinde Sipperhausen bei 15,7%. Bei sämtlichen Gottesdiensten ergab sich für die Kirchengemeinde Sipperhausen (4082 Teilnehmer an 60 Sonntagen) ein durchschnittlicher Gottesdienstbesuch von 8,2%.
Die EKD nennt als Ziel für den durchschnittlichen Gottesdienstbesuch eine Steigerung von derzeit 4% auf 10% aller Kirchenmitglieder.

Schöpfungszeit – Ein Impuls aus der europäischen Ökumene

Einführende Erläuterung zur GO-Planung im 4. Quartal des Gemeindekirchenjahres 2010/2011

Advent bereitet das Weihnachtsfest vor (Weihnachtsfestkreis), die Passionszeit das Osterfest (Osterfestkreis). Dem Osterfestkreis folgt die Trinitatiszeit. Für das Erntedankfest gab es bislang keine besondere Vorbereitungszeit.
Die Dritte Europäische Ökumenische Versammlung empfiehlt den Kirchen Europas, den Zeitraum zwischen dem 1. September und 4. Oktober dem Gebet für den Schutz der Schöpfung und der Förderung eines nachhaltigen Lebensstils zu widmen.
In den Wochen um das Erntedankfest herum sollte die Schöpfung in den Mittelpunkt des Nachdenkens und Handelns gestellt werden.
In der Sorge um die Zukunft der Menschheit und das Überleben von Tieren und Pflanzen auf unserem Planeten sprechen die Kirchen der Welt mit einer Stimme.
Im Jahr 2010 hat die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland die erste Feier der Schöpfungszeit begangen.
Auf Empfehlung des LiGo-Ausschusses schließt sich das Kirchspiel Sipperhausen der Initiative der EKM an.
So wird der **Kirchspielgottesdienst am 18. Sept. 2011** (13. So. nach Trinitatis) anlässlich des Besuchs aus Klitsche unter dem Motto: "Die Erde ist des Herrn" stehen.

Klaus Tümmler

Kinderseite

Durchs Kirchenjahr: Reformationstag

Am 31. Oktober begehen die evangelischen Christen den Reformationstag. Damit erinnern sie an den Reformator Martin Luther. Er war Mönch und Theologieprofessor. Die Überlieferung erzählt: Martin Luther befestigt am 31. Oktober 1517 an der Schlosskirche in Wittenberg 95 Thesen. Seine kritischen Gedanken sollen die Grundlage für eine Diskussion mit anderen Kirchengelehrten bilden. In seiner Zeit ist das Anschlagen von Lehrsätzen als Bekanntgabe besonderer Gedanken in den gebildeten Kreisen üblich. So wird zu einer öffentlichen Diskussion aufgefordert.

Martin Luther kritisiert in seinen Thesen die Lehre der Kirche. Damit gibt er den Anstoß zu einer Erneuerung der damaligen Kirche. Die Zeit der Veränderung der Kirche nennt man Reformationszeit. Am Ende des Wandels entsteht die evangelische Kirche.

Früh feiert man in der evangelischen Christenheit den Reformationstag. In Gottesdiensten denkt man an Martin Luther und seine besondere Lehre. In einigen Teilen Deutschlands ist der Reformationstag Feiertag. Am 31. Oktober feiern viele Menschen bei uns auch Halloween. Dieser Brauch hat nichts mit dem Reformationstag zu tun.

» Aus kritischen Gedanken Martin Luthers entsteht die evangelische Kirche.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?" - Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

Unterricht

Hauptkonfirmanden:	Dienstags 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Vorkonfirmanden:	voraussichtlich Dienstags 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr oder Konfirmandentage am Samstagvormittag nach Absprache mit Konfirmanden und Eltern bei der Anmeldung.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2011/2013

Montag, den 12. September 2011 um 18.30 Uhr
im Gemeinderaum Sipperhausen

In diesem Jahr werden alle Mädchen und Jungen in den Konfirmandenunterricht aufgenommen, die zwischen dem 01.07.1998 und dem 30.06.1999 geboren sind. Nach dem Beschluss des Kirchenvorstandes vom 18.03.2003 kann im Einzelfall auf Antrag der Eltern vom Kirchenvorstand über eine frühere Aufnahme entschieden werden, die aber maximal nur den Zeitraum bis zum 30.09.1999 umfasst. Kinder, die nach dem 30.09.1999 geboren sind, gehen erst im Herbst 2012 zum Konfirmandenunterricht.
Bringen Sie bitte zur Anmeldung ihr Familienstammbuch, Papier und Stift zum Aufschreiben einiger Daten sowie ggf. den Antrag an den Kirchenvorstand mit.

Erster möglicher Konfirmandenunterrichtstag: 13. September 2011

Wenn es zur Bildung einer neuen Konfirmandengruppe kommen sollte, wird die Aufnahme der neuen Konfirmanden im Gottesdienst am 30.10.2011 um 9.30 Uhr in Sipperhausen und um 10.45 Uhr in Mosheim erfolgen.

Gemeindecafé

Donnerstag, 22. September 2011, 14.00 Uhr,
Gemeinderaum Sipperhausen

Referentin: Frau Ludwig aus Melsungen

Thema: Schönes für Herz und Sinne; Büchertisch

Backen werden die Frauen aus Dickershausen und Sipperhausen.

Donnerstag, 27. Oktober 2011,* 14.00 Uhr, *DGH Mörshausen

Referentin: Pfarrerin Ostheim

Thema: Reformationstag 2011: „Raus mit der Sprache"

Backen werden die Frauen aus Mörshausen.

Donnerstag, 24. November 2011, 14.00 Uhr, Gemeinderaum Sipperhausen

Referentin: Pfarrerin Ostheim

Thema: Zwischen Ewigkeitssonntag und 1. Sonntag im Advent

Backen werden die Frauen aus Mosheim und Ostheim.

Hausabendmahl

Wer um Michaelis oder Erntedank ein Hausabendmahl wünscht, meldet sich bitte im Pfarramt (Tel. 0 56 85 / 6 67) oder bei den Sprecherinnen des Kirchenvorstandes.

Spiel- und Kontaktgruppe

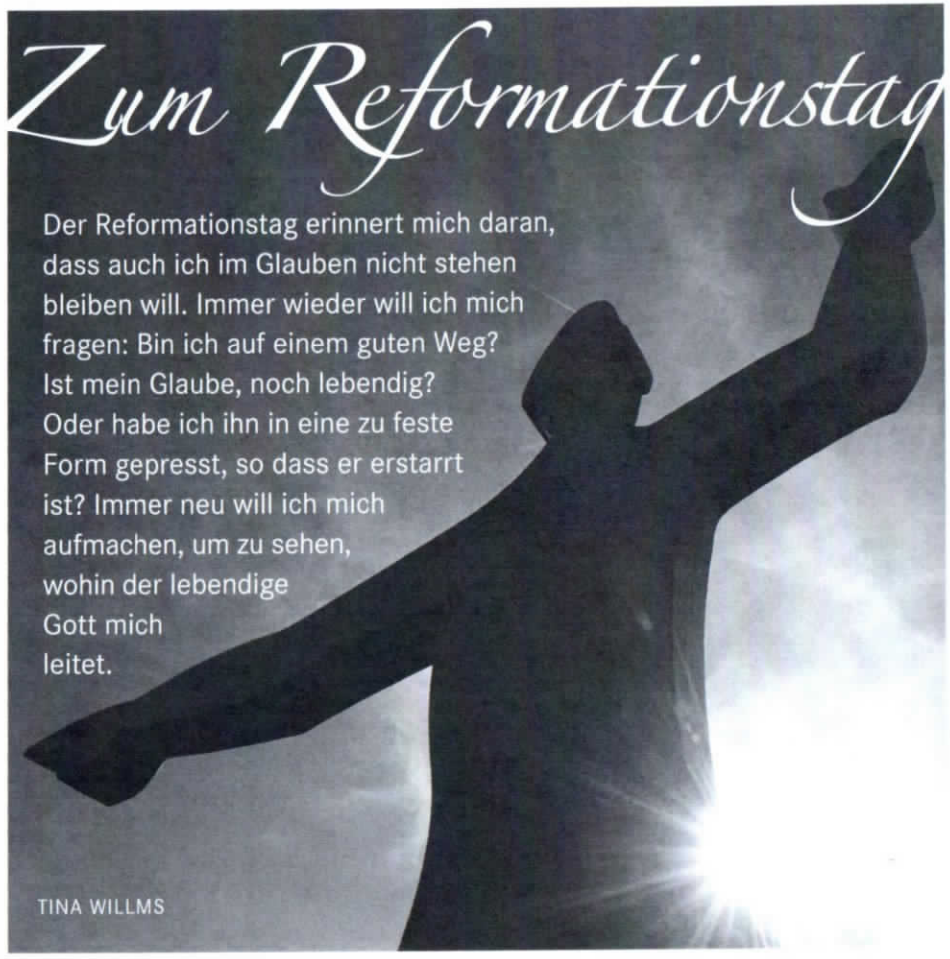
Immer dienstags, 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr,
im Gemeinderaum Sipperhausen.

Kindergottesdienst **Neu!**
Jetzt für alle Orte im Kirchspiel

Sonntags, 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr
im Gemeinderaum Sipperhausen

KIGO-FREIZEIT: 26. und 27. November 2011 im
Ev. Freizeitheim in Niedenstein

Speelstowe ab November, donnerstags 15.30 Uhr, Gem.raum



Montag, 31. Oktober 2011

Gottesdienste

18.00 Uhr Kirche Ostheim

19.15 Uhr Kirche Mörshausen

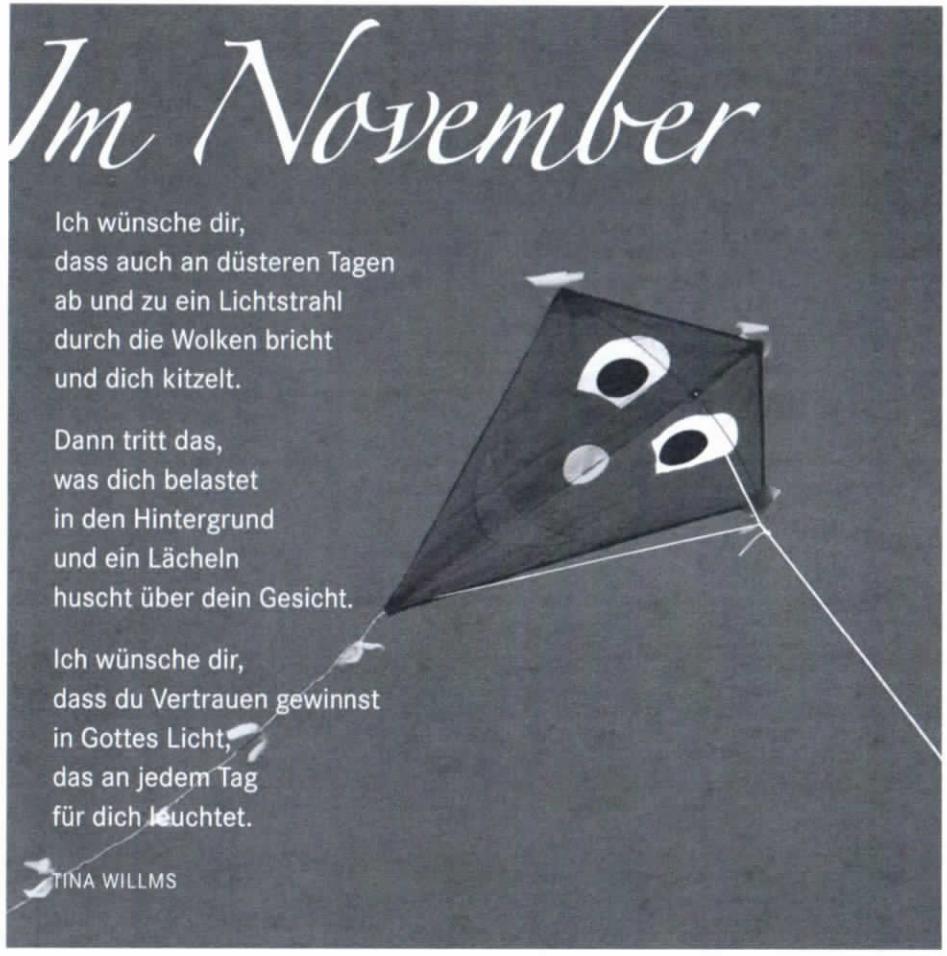
Im November

Ich wünsche dir,
dass auch an düsteren Tagen
ab und zu ein Lichtstrahl
durch die Wolken bricht
und dich kitzelt.

Dann tritt das,
was dich belastet
in den Hintergrund
und ein Lächeln
huscht über dein Gesicht.

Ich wünsche dir,
dass du Vertrauen gewinnst
in Gottes Licht,
das an jedem Tag
für dich leuchtet.

TINA WILLMS



MONATSSPRUCH NOVEMBER 2011

NAHUM 1,7

Gut ist der Herr, eine **feste Burg**
am Tag der Not. Er kennt alle,
die **Schutz suchen** bei ihm.

Mosheim **Sipperhsn.**	**Bibelgespräch** **Bibel entdecken—Glauben teilen**	**Dienstags 20.00 Uhr**

Es wird derzeit geprüft, ob es sinnvoll ist, die beiden Bibelkreise (Bibelkreis Mosheim und das Bibelprojekt) zusammenzuführen.
Es wird daher im 4. Quartal des Gemeindekirchenjahres 2010/2011 probeweise ein Angebot für beide Bibelkreise gemeinsam gemacht.

06.09.2011	**Wer bin ich?** (Bekehrung des Paulus, Verkündigung an Maria, Gedicht von Dietrich Bonhoeffer: „Wer bin ich?"	Elke und Klaus Tümmler **DGH Mosheim**
20.09.2011	**Im Diesseits leben— den Himmel erwarten** (Lebensfragen heute)	Gudrun Ostheim **DGH Mosheim**
04.10.2011	**Teure Gnade** (Christsein—was bedeutet das praktisch?)	Thomas Jeising u. a. **DGH Mosheim**
18.10.2011	**Was ist Sünde? Was ist Vergebung?** (Was ist unsere Verantwortung? Was ist unsere Schuld? Wie ist ein versöhntes Leben möglich?)	Thomas Jeising u. a. **DGH Mosheim**
01.11.2011	**Kreuz** (Das zentrale Symbol des christlichen Glaubens)	Thomas Jeising u. a. **DGH Mosheim**
15.11.2011	**Mensch Jesus-Von der Würde des Menschen** (Wie hilft uns der Mensch Jesus zur eigenen Menschlichkeit?)	Elke und Klaus Tümmler **DGH Mosheim**
29.11.2011	**Von der Auferstehung her leben** (Was heißt das für uns? Was bedeutet das praktisch?)	Gudrun Ostheim **DGH Mosheim**

Beerdigt wurden:

28.07.2011 **Ludwig Kirchhoff** aus Mosheim
* 30.01.1948 † 24.07.2011
„Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt" Joh. 13, 35

11.08.2011 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
Ernst Dörr aus Mosheim
* 11.05.1926 † 31.07.2011
„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat" Psalm 103, 2

Nachruf

Die Kirchengemeinde trauert um

Ludwig Kirchhoff
*** 30.01.1948 † 24.07.2011**

Herr Kirchhoff gehörte von 1989 bis 2001 dem Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Mosheim an. Er brachte in dieser Zeit sein fachliches und handwerkliches Können und Wissen in die gemeinsame Arbeit vor Ort ein. Die Treppe zur Empore, der Schrank für die Abendmahls- und Taufgeräte sowie der Taufbaum tragen seine Handschrift und wurden durch ihn und seine Firma gefertigt. Für sein ehrenamtliches Engagement danken wir herzlich, seiner Familie gilt unser Mitgefühl.
Wir bitten um den Trost, den Menschen in ihrer Not und Traurigkeit brauchen. Wir bitten um die Hoffnung, die hinausschaut über Tod und Grab auf das Leben, das Gott uns zugedacht hat im Licht und im Frieden der Ewigkeit.
„Was wir bergen in den Särgen, ist des Lebens Kleid, was wir lieben, ist geblieben, bleibt in Ewigkeit".

Die Kirchengemeinde Sipperhausen
Pfrin. G. Ostheim

Mittwoch, 16. November 2011

Gottesdienste

um 18.00 Uhr in der Kirche Mörshausen und

um 19.15 Uhr in der Kirche Mosheim

Kinderseite

Durchs Kirchenjahr: EWIGKEITSSONNTAG

Der Ewigkeitssonntag wird auch Totensonntag genannt. Es ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres. Der Ewigkeitssonntag ist ein Gedenktag für die Verstorbenen.

An diesem Sonntag wird in den Gottesdiensten an die Menschen gedacht, die im letzten Jahr verstorben sind. Ihre Namen werden vorgelesen. Dabei wird oftmals eine Kerze symbolisch für jeden verstorbenen Menschen angezündet. In den Gottesdiensten wird für die Verstorbenen und die Angehörigen gebetet. Die Hoffnung auf die Auferstehung von den Toten ist Inhalt der Predigt, der Lieder und Gebete.

Daneben finden an diesem Tag auch in den Friedhofskapellen Gottesdienste statt. Sie sind in der Regel nachmittags. Sehr viele Menschen gehen an diesem Tag auf den Friedhof zu den Gräbern der verstorbenen Angehörigen oder Freunde. Sie werden mit Gestecken, Blumen oder Kerzen geschmückt.

Der Ewigkeitssonntag ist ein staatlich geschützter „stiller Feiertag". An ihm sind öffentliche Musik- und Sportveranstaltungen nicht erlaubt. Damit soll die besondere Art des Tages bewahrt werden.

» Im Gottesdienst werden die Namen der Verstorbenen vorgelesen.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?" – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

Goldene Hochzeit feierten:

23.07.2011 **Martha und Otto Hocke** in der Kirche Mosheim
„Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild. Der Herr gibt Gnade und Ehre; er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen". Psalm 84, 12

Diamantene Hochzeit feierten:

21.07.2011 Hausandacht
Friedrich und Käthe Mosebach aus Dickershausen
„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen". 1. Kor. 13, 13

Beerdigt wurden:

04.06.2011 Trauerfeier zur Einäscherung
11.06.2011 Urnenbeisetzung
Irmgard Alma Anna Monk geb. Pfalzgraf aus Mörshausen
* 11.02.1949 † 26.05.2011
„Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen" Matthäus 5, 8

08.07.2011 **Helga Lisa Paulus geb. Salzmann** aus Ostheim
* 23.04.1944 † 04.07.2011
„Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen du bist mein" Jesaja 43, 1

20.07.2011 **Maria Margarete Johanna Umbach geb. Hansmann** aus Dickershausen
* 15.05.1922 † 16.07.2011
„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht" Psalm 121, 1-3

Getauft wurden:

29.05.2011 **Luca Maximilian Helferich** in der Kirche Ostheim
„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen" Psalm 91, 11

12.06.2011 **Paul Bernd Hartung** in der Kirche Ostheim
„Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan".
Matthäus 7, 8

13.06.2011 **Linnea Ellenberger** in der Kirche Sipperhausen
„Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit" 1. Joh. 3, 18

13.06.2011 **Mathilda Nägel** in der Kirche Mosheim
„Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein, du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne" Psalm 4, 9

14.08.2011 **Laura Jane Dörr** in der Kirche Sipperhausen
„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird´s wohl machen" Psalm 37, 5

19.08.2011 **Lucia Rübenkönig** in der Kirche Ostheim
„Behüte mich wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel" Psalm 17, 8

Getraut wurden:

14.08.2011 **Jennifer und Hilmar Dörr** in der Kirche Sipperhausen
„Wo du hin gehst, da will ich auch hin gehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der Herr soll mir dies und das antun - nur der Tod wird mich von dir scheiden"
Rut 1, 16 + 17

19.08.2011 **Mario und Sandra Rübenkönig** in der Kirche Ostheim
„Lasst uns aufeinander achthaben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken" *Hebräer 10, 24*

20.08.2011 **Marc Böswald und Ivonne Bösecke**
in der Kirche Mosheim
„Wo du hin gehst, da will ich auch hin gehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott." Rut 1, 16

Kindheitserinnerungen zum Tod des Großvaters

„Das Beste kommt erst noch"

■ Von einem Tag auf den anderen war alles anders. Ich erinnere mich an jenen Frühling so gut wie an kaum eine andere Zeit in meiner Kindheit. Wir waren unbeschwert, Probleme, über die wir Kinder uns heute den Kopf zerbrachen, spielten schon morgen keine Rolle mehr. Bis zu jenem Tag. Als wir aus der Schule kamen, war es so ruhig im Haus, wie noch nie zuvor. Unsere Mutter wartete in der Küche auf uns und erzählte, Großvater sei gestorben. Manchmal hatte ich ein bisschen Angst davor gehabt, dass meine Großeltern irgendwann sterben würden, aber ich dachte, das würde passieren, wenn wir erwachsen wären.

Ich zögerte keinen Augenblick, sondern lief runter zum Haus meiner Großeltern. Er konnte doch noch nicht einfach verschwunden sein. Doch als ich aufgebracht in das kleine Haus lief, das mir so vertraut war, trugen sie gerade den Sarg die Treppe hinab. Meine Mutter, die mir gefolgt war, nahm mich damals in den Arm und versuchte mir zu erklären, dass der Tod nicht das Ende und Opa nun im Himmel sei. Aber was wollte ich mit einem Großvater im Himmel? Ich wollte mit ihm Blumen pflanzen, Spaziergänge unternehmen und Musik machen. Und er wollte das sicher auch viel lieber, als im Himmel zu sein.

In unser Haus zog eine Traurigkeit ein, die uns alle zu verändern schien. Mein Vater weinte plötzlich, meine Mutter versuchte zu trösten und immer wieder kamen Menschen mit Blumen und Karten. Großmutter zog für einige Tage bei uns ein und uns Kindern wurde gesagt, dass wir sie in Ruhe trauern lassen sollten. Also gingen wir zur Schule, zum Sport und zum Musikunterricht wie immer – und kehrten dann in unser trauriges Zuhause zurück.

Eines Abends, als ich auf der großen Wiese hinter dem Haus Blumen für das frische Grab pflückte, sah ich meine Großmutter. Sie saß ganz ruhig auf einer Bank und schien zu lächeln. Ich zögerte kurz, weil wir doch um Rücksicht gebeten worden waren, aber dann kletterte ich auf die Bank neben sie. „Warum weinst du gar nicht?", fragte ich sie vorsichtig und sie sah mich an, wie so viele Male zuvor. „Alle weinen die ganze Zeit", erklärte ich ihr, „bist du gar nicht traurig?" Wieder lächelte sie. „Ich habe fast mein ganzes Leben mit deinem Großvater verbracht", sagte sie dann, „und ich bin sehr traurig." Aber sie sah gar nicht traurig aus. Verändert vielleicht, und unter ihren Augen waren eigenartige Ränder, aber in ihrem Blick lag eine Ruhe, die ich nie zuvor dort gesehen hatte. Dann strich sie mir über den Kopf: „In einem waren Opa und ich uns immer sicher: Das Beste, mein Schatz, das Beste, das kommt erst noch." Und obwohl sie kein weiteres Wort sagte, obwohl sie mir nichts erklärte, verstand ich. Ich verstand ihre Ruhe, ihre leise Trauer und vor allem ihr Lächeln. Sie lebten gerne, sie hatten die harten Jahre durchkämpft und die guten Zeiten genossen, sie hatten ihr Leben geliebt, aber immer waren sie sicher gewesen: „Das Beste kommt noch." Und mitten im Traurigsein konnte ich mich plötzlich für meinen Opa im Himmel freuen. Für ihn hatte das Beste schon begonnen.

Theresa Demski

Durchs Kirchenjahr: VOLKSTRAUERTAG

Zum Ende des Kirchenjahres feiern die Christen nachdenklich stimmende Gedenktage. Der Volkstrauertag ist ein staatlicher Gedenktag. Die kirchliche Bezeichnung lautet „Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres". An diesem Tag wird sowohl in offiziellen Gedenkstunden als auch in der Kirche der Kriegstoten des Ersten und Zweiten Weltkrieges und der Opfer von Gewaltherrschaften gedacht. Inhaltlich ist dies ein Tag der nationalen Trauer und der Mahnung zum Frieden.

Der Volkstrauertag ist kein kirchlicher Feiertag. Er wird aber in den Gottesdiensten

zum Anlass genommen, über Frieden, Toleranz und Versöhnung zu sprechen. Oftmals ist der Tag in Veranstaltungen zu den kirchlichen Friedenswochen eingebettet.

Am Mittwoch nach dem Volkstrauertag wird der Buß- und Bettag begangen. Es ist ein Tag der Besinnung und Neuorientierung. Die Gottesdienste finden deswegen vielfach abends statt. Das inhaltliche Thema ist die „Buße". Das meint, dass man sein Leben einer kritischen Prüfung unterzieht und überlegt, wie man zu Gott umkehren kann.

Programm zum Besuch aus Klitsche vom 16. bis 18. September

Freitag	Ankunft und Aufenthalt in den Gastfamilien
Samstag	Ausschlafen, Frühstück und Mittag in den Gastfamilien
	ab 13.00 Uhr Treffen in Homberg zur Stadtführung
	ab 16.00 Uhr Kaffeetrinken am DGH Ostheim und großes Fußballturnier am Sportplatz
	Abends Essen und Beisammensein am DGH Ostheim
Sonntag	11.00 Uhr Festgottesdienst mit den Bläsern beider Gemeinden und dem Kleinen Chor zum Thema: „Die Erde ist des Herrn"
	Mittagessen und Kaffeetrinken am DGH Ostheim
	gegen 16.00 Uhr Verabschiedung unserer Gäste

... in Ostheim

Lothar Schinz	am	2. Sep. 11	71 Jahre
Hildegard Ludwig	am	17. Sep. 11	88 Jahre
Eberhard Nolte	am	20. Sep. 11	72 Jahre
Else Pfeiffer	am	16. Okt. 11	87 Jahre
Helga Lampe	am	26. Okt. 11	75 Jahre
Elli Schade	am	4. Nov. 11	74 Jahre
Kurt Freitag	am	24. Nov. 11	75 Jahre

... in Sipperhausen

Ingrid Manns	am	1. Sept. 11	70 Jahre
Albert Frommann	am	4. Sep. 11	73 Jahre
Horst Kirchhoff	am	7. Sept. 11	70 Jahre
Inge Hocke	am	13. Sep. 11	71 Jahre
Elisabeth Grede	am	17. Sep. 11	77 Jahre
Martha Lohn	am	23. Sep. 11	84 Jahre
Waltraud Frommann	am	14. Okt. 11	73 Jahre
Friedhelm Bommhardt	am	18. Okt. 11	71 Jahre
Waltraud Ellenberger	am	5. Nov. 11	73 Jahre
Herbert Riemenschneider	am	8. Nov. 11	75 Jahre

... in Lengemannsau

Gerda Moog	am	2. Sep. 11	84 Jahre
Konrad Rudolph	am	9. Okt. 11	77 Jahre
Annette Schmeer	am	24. Okt. 11	75 Jahre
Klaus Röse	am	14. Nov. 11	70 Jahre

GEBURTSTAGE

... in Dickershausen

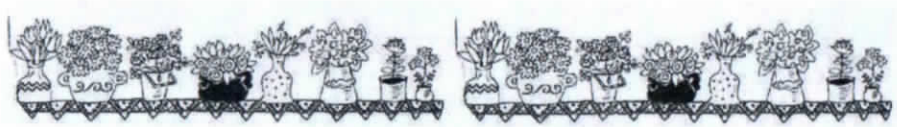
Elisabeth Gießler	am	2. Sep. 11	88 Jahre
Friedrich Trieschmann	am	25. Sep. 11	79 Jahre
Ursula Knierim	am	8. Okt. 11	73 Jahre
Lieselotte Otto	am	14. Okt. 11	82 Jahre
Irmhild Waßmuth	am	25. Okt. 11	70 Jahre

... in Mosheim

Ernstine Hoppe	am	6. Sep. 11	91 Jahre
Erika Hain	am	8. Sep. 11	71 Jahre
Elli Steube	am	16. Sep. 11	73 Jahre
Karl Ploch	am	17. Sep. 11	77 Jahre
Heidi Ploch	am	24. Sep. 11	72 Jahre
Gertrud Steinbach	am	7. Okt. 11	83 Jahre
Annemarie Wenderoth	am	8. Okt. 11	92 Jahre
Norbert Ritter	am	14. Okt. 11	70 Jahre
Kurt Ditzell	am	15. Okt. 11	76 Jahre
Dorothea Groll	am	24. Okt. 11	86 Jahre
Hans-Heinrich Hain	am	25. Okt. 11	83 Jahre
Karl Schmidt	am	29. Okt. 11	81 Jahre
Karl Röse	am	5. Nov. 11	70 Jahre
Irmgard Wenderoth	am	7. Nov. 11	88 Jahre
Walburga Fuhrmann	am	10. Nov. 11	85 Jahre
Kurt Linne	am	12. Nov. 11	71 Jahre

... in Mörshausen

Gerhard Kalden	am	6. Sep. 11	72 Jahre
Leni Göbel	am	7. Sep. 11	71 Jahre
Reinhold Siemon	am	10. Sep. 11	75 Jahre
Hannelore Wagner	am	8. Okt. 11	72 Jahre
Brunhilde Tüscher	am	28. Okt. 11	86 Jahre



GOTTESDIENSTE ZU BESONDEREN ANLÄSSEN

Samstag, 3. September 2011
12.00 Uhr Kirche Sipperhausen
Goldene Hochzeit von Renate und Wilhelm Wagner aus Kassel

Sonntag, 4. September 2011
9.30 Uhr Festzelt
Ökumenischer Gottesdienst zum Dorffest in Mosheim
mit dem Kath. Kirchenchor Homberg, dem Kleinen Chor Ostheim
und dem Posaunenchor Sipperrhausen

Sonntag, 18. September 2011
11.00 Uhr Kirche Ostheim
Gottesdienst mit Chor und Bläsern anlässlich des Besuchs aus Klitsche
zum Thema: „Die Erde ist des Herrn"

Donnerstag, 29. September 2011
Michaelis
Gedenktag aller Engel und des Erzengels Michael
18.00 Uhr DGH Hombergshausen
19.15 Uhr Kirche Sipperhausen
Gottesdienste mit hlg. Abendmahl

Sonntag, 30. Oktober 2011
9.30 Uhr Kirche Sipperhausen
10.45 Uhr Kirche Mosheim
Aufnahme der neuen Konfirmanden
„Der Weg durch den Gottesdienst"
Der Aufbau unseres Gottesdienstes wird bewusst begangen und erklärt.
Liturgen: Die Konfirmanden des Jahrganges 2010/2012.

Freitag, 11. November 2011
17.30 Uhr an der Kirche in Sipperhausen
Sankt Martinsspiel mit anschließendem Umzug

12. November 2011
11.00 Uhr Kirche Mosheim
Goldene Hochzeit von Erika und Arno Hain

Sonntag, 1. Advent, 27. November 2011
18.00 Uhr Kirche Mörshausen
Gottesdienst mit Chormusik zum Beginn des neuen Kirchenjahres

Gottesdienstplan Sept. bis Nov. 2011

	Sipperhausen	Ostheim	Mosheim	Hombergshausen	Mörshausen	Liturg/in	Kollekte
04.09. 11. So. n. Trinitatis	9:30 ökumenischer Gottesdienst zum **Dorffest in Mosheim** mit Chor und Bläsern im Festzelt					Pfrin. Ostheim Diakon Mihajlov	eigene Gemeinde
11.09. 12. So. n. Trinitatis	09:30	18:00	10:45 mit Taufe Georg H. Rehm		19:15	Pfrin. Ostheim	Gefängnisseelsorge
18.09. 13. So. n. Trinitatis	11:00 Gottesdienst in Ostheim zum Besuch aus Klitsche "Die Erde ist des Herrn" mit Chor und Bläsern					Pfrin. Ostheim	eigene Gemeinde
25.09. 14. So. n. Trinitatis	18:00	10:45	19:15 mit Abendmahl		09:30	Pfrin. Ostheim	für diak. Aufgaben in den Kirchenkreisen
29.09. Donnerstag, Michaelis	19:15 mit Abendmahl			18:00 mit Abendmahl		Pfrin. Ostheim	eigene Gemeinde
02.10. Erntedank		9:30 mit Abendmahl			10:45 mit Abendmahl	Prädikantin Lesch	für Hungernde in der Welt
09.10. 16. So. n. Trinitatis	11:00 Gottesdienst zum **Erntedankfest in Ostheim** auf dem neuen Ostheimer Dorfplatz und in Ludwig´s Scheune					Pfrin. Ostheim	EKD-Kollekte Bekämpfung von Armut und soz. Ausgrenzung
16.10. 17. So. n. Trinitatis	10:45		09:30			Pfrin. Ostheim	eigene Gemeinde
23.10. 18. So. n. Trinitatis		10:45			09:30	Prädikantin Lesch	eigene Gemeinde
30.10. 19. So. n. Trinitatis	09:30		10:45			Pfrin. Ostheim u. a.	Arbeitsgemeinschaft für Hospizarbeit
31.10. Reformationstag		18:00			19:15	Pfrin. Ostheim u. a.	eigene Gemeinde
04.11. Freitag		17:00 Kirmesgottesdienst				Pfrin. Ostheim	eigene Gemeinde
06.11. Drittletzter So. des Kirchenjahres	10:45 Friedhofshalle Dickershausen			9:30 anschl. Gang zum Ehrenmal		Pfrin. Ostheim Prädikantin Lesch	Gustav-Adolf-Werk
11.11. Freitag St. Martin	17:30 Kirchspielgottesdienst mit Sankt Martinsspiel an der Kirche Sipperhausen					Pfrin. Ostheim	eigene Gemeinde
13.11. Vorl. So. des Kirchenjahres	10:45	09:30	13:00		14:30 am Friedhof	Pfrin. Ostheim Prädikantin Lesch	eigene Gemeinde
	im Anschluss an die Gottesdienste Gang zum Ehrenmal						
16.11. Mittwoch, Buß- und Bettag			19:15		18:00	Prädikantin Lesch	Diakonische Werk Kurhessen-Waldeck
20.11. Ewigkeitssonntag	09:30	13:00	10:45			Pfrin. Ostheim	diak. Einrichtungen für Behinderte
27.11. 1. Sonntag im Advent	18:00 Gottesdienst mit Chormusik zum Beginn des neuen Kirchenjahres in der Kirche Mörshausen					Pfrin. Ostheim Kleiner Chor	Brot für die Welt